

23. Februar

8.35 – 10.25 Uhr
Kepler-Gymnasium
»Pforzheim kannst Du vom Atlas streichen.« (A. Döblin)
Nicht-öffentliche Klassenzimmerlesung zum 23. Februar 1945
Vorgeschichte – Augenzeugenberichte – Nachwirkungen
mit Fritz Schönthaler und Reinhard Kölmel

10 Uhr
Schulen
Gedenken und Durchsage

10 Uhr*
18 Uhr
(*Schulkino – nur mit Anmeldung)
Kommunales Kino
Filmbeitrag
»Code Yellowfin«

10.30 Uhr und 20.30 Uhr
Kulturhaus Osterfeld (Großer Saal)
Annes Kampf
Anne Frank vs. Adolf Hitler
Die Kabarettistin und Sängerin MARIANNE BLUM und der Schauspieler THOMAS LINKE garantieren einen Abend, der bei aller Schwere des Sujets nicht nur lehrreich, sondern auch unterhaltsam ist, so wie auch Anne Franks Text nicht nur traurig, sondern auch leidenschaftlich und humorvoll und Hitlers Machwerk nicht nur beängstigend, sondern stellenweise geradezu unfreiwillig komisch ist.

Mit Respekt und Feingefühl nähern sich die beiden Künstler den Büchern und präsentieren sie so gekonnt und packend, dass dem Zuschauer die historische Realität lebendig und gleichzeitig der Bezug zur Gegenwart erschreckend offensichtlich wird.

Die Lesung wird musikalisch durch authentische jiddische Lieder (entstanden z.T. im Ghetto oder im Arbeitslager), deutsche Schlager, Gassenhauer und Durchhaltelieder aus der Zeit ergänzt, die von Marianne Blum live gesungen werden. Sie fügen dem Stück nicht nur den authentischen Sound der Zeit bei, sie holen auch auf eindrückliche Weise die Gesamtheit der Verfolgten auf die Bühne, für die Anne Frank ein prominentes Beispiel ist.

VK: 12 / erm. 9 Euro
AK: 13 / erm. 10 Euro
Schülergruppen 5 Euro
Veranstalter: Kulturhaus Osterfeld

11 Uhr
Thomaskirche
KiTa-Friedens-Andacht
Mitwirkende: Ev. KiTa Hessenstraße, Ev. KiTa Gerwigstraße, Kath. KiTa St. Gertrud, Ev. Kita Oranierstraße

12 Uhr
Markuskirche
Gerwigstraße 70
Poetry-Slam: Peace & Love – Präsentation der Texte

Schülerinnen und Schüler des Kepler-Gymnasiums präsentieren die Ergebnisse ihres Poetry-Slam-Workshops, unter der Leitung von Spoken Word Artist Micha Kunze und Diakon Oliver Würslin (Ev. Kirche Pforzheim), zum Thema »Peace & Love«.

15 Uhr
Hauptfriedhof
Gedenken
Ansprache von Oberbürgermeister Peter Boch und Dekanin Christiane Quincke.
Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich eingeladen, die bereitliegenden Rosen auf den Gräbern des Großgräberfelds niederzulegen.

Die Gedenkveranstaltung wird als Live-Stream übertragen und aufgezeichnet. Abrufbar unter:
www.pforzheim.de/23februar
Veranstalter: Stadt Pforzheim

15 – 17 Uhr
Altstadtkirche
Offene Kirche

17 Uhr
Altstadtkirche
Kurzandacht
Pfarrerin Martina Walter

17 Uhr
Haus der Jugend
Friedensmarsch
zum Kinder- und Jugendtreff in der Nordstadt (Brettener Straße 20) und anschließend zur Gedenkveranstaltung auf dem Marktplatz.

17 Uhr
Demonstration: »Rechte Hetze und Gewalt stoppen – für eine offene und solidarische Gesellschaft«
Auftakt an der Stele des Widerstands/ Bahnhofstraße, danach Demonstration durch die Innenstadt zum Marktplatz
Veranstalter: Initiative gegen Rechts Pforzheim

17 Uhr
Kommunales Kino
Filmbeitrag
»Die Bombennacht«

18.30 – 19.10 Uhr
Schloßkirche St. Michael
Poetry & Musik
»Give peace a chance«
Texte und Musik von Jugendlichen, mit Diakon Oliver Würslin, Diakon Sebastian Moog und mylight Jugendkirche

18.30 – 19.20 Uhr
Theater Pforzheim / Podium
Lesen für den Frieden
Erneut gehen Mitglieder des Schauspielensembles und des Orchesters bei dieser Podiums-Lesung auf Spurensuche nach den Erinnerungen, die unsere Gegenwart und Zukunft prägen. Die ausgewählten Texte, Geschichten und Gedichte über Krieg und Frieden wollen eine Brücke schlagen von der Vergangenheit zu den uns aktuell schockierenden und verstörenden Krisen und Konflikten.

ab 18.30 Uhr
Stadtlabor / Marktplatz 1
Kerzenausgabe für das »Lichtermeer«

19.30 – 19.50 Uhr
Marktplatz
Abendgedenken mit Lichtermeer
Ansprache des Oberbürgermeisters Peter Boch mit anschließendem Interreligiösen Segen mit Vertreterinnen und Vertretern der Glaubensgemeinschaften.
Umrahmt vom Lichtermeer und der Projektion der Friedenstaube auf der Rathausfassade sowie Poetry-Slam-Texten vom Kepler-Gymnasium.
Die Gedenkveranstaltung wird als Live-Stream übertragen:
www.pforzheim.de/23februar
Veranstalter: Stadt Pforzheim

19.50 – 20.10 Uhr
Glockengeläut der Pforzheimer Kirchen
zum Gedenken an den zwanzigminütigen Angriff am 23. Februar 1945

20.10 Uhr
Theater Pforzheim (Großes Haus)
WOYZECK – Schauspiel von Georg Büchner
In Büchners berühmtem Dramenfragment steht zum ersten Mal ein einfacher Mensch im Zentrum einer Tragödie: Der Soldat Woyzeck wird durch gesellschaftlichen und wirtschaftlichen, physischen und psychischen Druck zerrieben. Die Einführung vor der Vorstellung im Foyer nimmt Bezug auf den Jahrestag.

Eine Veranstaltung des
Kulturamts Pforzheim



23. FEBRUAR 2024

79 Jahre »Erinnern – Gedenken – Gestalten«

PROGRAMM

Stadt Pforzheim
Kulturamt
Dillsteiner Str. 21
75173 Pforzheim

Telefon +49 (0) 7231 39-2113
Telefax +49 (0) 7231 39-3364

kult@pforzheim.de
www.kultur.pforzheim.de

Programm

23. Februar – Erinnern, Gedenken und Gestalten Erklärung zum 23. Februar 2024

Am 23. Februar 1945 wurde Pforzheim durch britische Luftangriffe zerstört, kurz vor dem Ende des von Deutschland entfesselten Zweiten Weltkriegs. Über 17.600 Menschen starben an diesem Tag.

Der gesamte Stadtkern und die Wohnungen zahlreicher Pforzheimerinnen und Pforzheimer wurden zerstört.

Die Erklärung beinhaltet Grundsätze, an denen wir uns orientieren, wenn wir jedes Jahr an den 23. Februar 1945 erinnern. Sie ist Ausgangspunkt für eine breite und vielfältige Auseinandersetzung mit diesem Gedenktag und seiner Ausgestaltung.

Die vollständige Erklärung finden Sie unter www.pforzheim.de/23februar



Wir laden alle ein, die die Grundsätze von »Pforzheim, 23. Februar – Erinnern, Gedenken und Gestalten« teilen, diese Erklärung zu unterschreiben und sich an ihrer Umsetzung zu beteiligen.

09.02. – 25.02.2024

Innenstadt

Bildtafeln mit Motiven des zerstörten Pforzheim

Die Stelen mit Ansichten des zerstörten Pforzheims vermitteln eine eindrückliche Vorstellung von den Auswirkungen des Angriffs am 23. Februar 1945.

08.02.2024 / 14 Uhr

Neues Rathaus, Foyer

Übergabe und Präsentation des Nagelkreuzes

Veranstalter: Nagelkreuz-Initiative in Kooperation mit Stadt Pforzheim, Dezernat I

16.02.2024 / 10 Uhr*

22.02.2024 / 17 Uhr

(*Schulkino – Nur mit Anmeldung)

Kommunales Kino

Filmbeitrag

»Code Yellowfin«

17.02.2024 / 17 Uhr

Kommunales Kino

Filmbeitrag

»Reifezeugnis für den Krieg«

19.02. – 23.02.2024

Stadtteilzentrum

Kaiser-Friedrich-Straße 102

Trümmercafé

Gerichte, wie es sie zu Kriegszeiten gab.

Veranstalter: Jugendarbeit Stadtteile der SJR Betriebs gGmbH

18.02.2024 / 14 Uhr

19.02.2024 / 17 Uhr

21.02.2024 / 17.30 Uhr

22.02.2024 / 10 Uhr*

(*Schulkino – nur mit Anmeldung)

Kommunales Kino

Filmbeitrag

»Die Bombennacht«

21.02.2024 / 16 Uhr

24.02.2024 / 17 Uhr

Kommunales Kino

Filmbeitrag

»Trümmerleben«

24.02.2024 / 13 Uhr

26.02.2024 / 16 Uhr

Kommunales Kino

Filmbeitrag

»Wohlstandsjahre«

25.02.2024 / 11 Uhr

Stadtmuseum Pforzheim

Führung

mit Kunsthistorikerin Christina Klittich zum Thema Zerstörung und Wiederaufbau Pforzheims

25.02.2024 / 17 Uhr

26.02.2024 / 14 Uhr

Kommunales Kino

Filmbeitrag

»In einer so alten Stadt ...«

29.02.2024 / 19 Uhr

KOKI vor Ort

Stadtbibliothek

Filmbeitrag

»Jeder schreibt für sich allein«

Dominik Graf verfilmte das Sachbuch von Anatol Regnier als formal komplexen Essay über Widerstand und Anpassung im Dritten Reich. Was muss der Künstler tun, wenn die Kunst nichts darf?

DE 2023 | Regie: Regie Dominik Graf

Felix von Boehm | ab 12 Jahren | 169

Minuten

11.03.2024 / 19 Uhr

Stadtarchiv Pforzheim

»Das nationalsozialistische Pforzheim« – eine Bilanz

Vortrag von Prof. Dr. Hans-Peter Becht

Hybrid-Veranstaltung:

Stadtarchiv-Veranstaltungsraum

und als Videokonferenz

Anmeldung: archiv@pforzheim.de

Veranstalter: Stadtarchiv Pforzheim in Zusammen-

arbeit mit der Löblichen Singergesellschaft von

1501 Pforzheim, der Reuchlin-Gesellschaft Pforz-

heim und dem Förderverein für das Stadtarchiv

Pforzheim



Bildarchiv: Stadtarchiv Pforzheim 51-1-576, Foto: Kropf

Projekttag zum 23. Februar: »Im Schatten des Unrechtsstaates – eine Spurensuche in Pforzheim«

Das Kulturamt, Abt. Kulturelle Bildung, lädt weiterführende Schulen ab Klasse 9 zu einem innovativen Projekttag ein.

Der Termin ist über das gesamte Schuljahr frei wählbar und nicht an den 23. Februar gebunden.

Dieses pädagogisch begleitete innovative Lern- und Entdeckungsformat integriert analoge und digitale Techniken und ist spezifisch auf die Geschichte Pforzheims zugeschnitten. Ein Chatbot, Videosequenzen und Augmented-Reality-Erlebnisse unterstützen die Jugendlichen bei ihrer intensiven historischen Forschung. Dauer: 7 volle Zeitstunden (z.B. von 8-15 Uhr) inkl. Pausen. Start in der jeweiligen Schule. Ein kostenfreies Angebot für alle Pforzheimer Schulen ab Klasse 9.

Nähere Informationen:
<https://raum-243.de/23-februar/>
oder bei Melike Helimergin,
Telefon 07231-391435,
melike.helimergin@pforzheim.de
Veranstalter: Kulturamt Pforzheim,
Abt. Kulturelle Bildung mit Stadtarchiv